



ZERTIFIKATSSTUDIENGANG WIRTSCHAFTSSTRAFRECHT

START: September 2025

Professur für Wirtschaftsstrafrecht, Compliance und
Digitalisierung
Liechtenstein Business Law School

Konzeption und Ausbildungsziel

Kriminalität stellt in all ihren Facetten eine ernsthafte Bedrohung für die öffentliche Ordnung und den gesellschaftlichen Frieden dar. Dies gilt im Besonderen für die Wirtschaftskriminalität, die aufgrund der wachsenden Komplexität des Wirtschaftslebens und der rasanten Entwicklungen im digitalen Bereich immer neue Formen annimmt. Wirtschaftskriminalität weist im Unterschied zu sonstigen Straftaten die Besonderheit auf, dass sie weit über die Schädigung von Einzelinteressen hinausgeht und den Wohlstand einer gesamten Volkswirtschaft gefährdet. Allerdings stellt wirtschaftskriminelles Handeln aufgrund seiner hochkomplexen Strukturen, der damit verbundenen interdisziplinären Fragestellungen und seines zunehmend grenzüberschreitenden, internationalen Charakters Rechtsanwender vor immer größere Herausforderungen.

Ob für Strafverfolgungsbehörden, Aufsichtsbehörden, Mitarbeitende von Finanzdienstleistungs- sowie Beratungsunternehmen, Strafverteidiger oder Personen in der Privatwirtschaft, die mit der Bekämpfung, Aufklärung oder Verhinderung von wirtschaftlich begründeten Malversationen konfrontiert sind, ist es mittlerweile unumgänglich, sich zusätzliche Spezialkenntnisse anzueignen.

Angesichts dieser neuen Herausforderungen bietet die Professur für Wirtschaftsstrafrecht, Compliance und Digitalisierung eine fundierte juristische Spezialausbildung, die über die Erläuterung der liechtensteinischen Regelungen zum Wirtschaftsstrafrecht hinaus noch rechtsvergleichende sowie europa- und internationalrechtliche Kenntnisse vermittelt: den «Zertifikatsstudiengang Wirtschaftsstrafrecht».

Der Weiterbildungsstudiengang bietet die erforderliche umfangreiche und zugleich praxisbezogene Weiterbildung an, die nicht nur entscheidende Vorteile für die Praxis der Strafrechtspflege, sondern auch für den Bereich des Strafvollzugs mit sich bringt. Der innovative, attraktive und weltweit vernetzte Finanzort des Fürstentums Liechtenstein, der Vorreiter bei digitalen Entwicklungen ist, verfügt nunmehr über eine eigene Professur und einen Studiengang für den universitären und praxisorientierten Diskurs in wirtschaftsstrafrechtlichen Themenbereichen.

Inhalte

- Praxisbezogene Spezialisierung im Recht des Wirtschaftsstrafrechts
- Breites juristisches Fachwissen
- Hochkarätige Dozierende aus Wissenschaft & Praxis
- Topaktuelle Inhalte praxisnah vermittelt

Vermittelt werden insbesondere folgende Kenntnisse:

- Einführung in das Strafrecht und Wirtschaftsstrafrecht (Li-DACH-Raum)
- Strafrechtlich relevante Grundlagen des Wirtschaftsrechts
- Europäisches und internationales Strafrecht
- Vermögensdelikte und Urkundendelikte
- Strafbestimmungen der Geldwäscherei, organisierten Kriminalität und Terrorismusfinanzierung (inkl. Sorgfaltspflichtaspekten)
- Insolvenzdelikte, Korruptionsdelikte
- Grundlagen des liechtensteinischen Steuer- und Zollrechts; Steuer- und Zollstrafrecht
- Strafrechtlicher Schutz von Geheimnissen
- Grundkenntnisse des Kapitalmarktrechts und Kapitalmarktstrafrechts
- Grundlagenwissen auf dem Gebiet der Rechnungslegung, Bilanzerstellung und Bilanzanalyse; Bilanzstrafrecht

Studienstruktur und inhaltliche Schwerpunkte

Zertifikatsstudiengang Wirtschaftsstrafrecht

Modul 1	6 Tage – 5 ECTS
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none">> Grundlagen des Strafrechts und Wirtschaftsstrafrechts> Europäisches und Internationales Strafrecht> Einführung in die Wirtschaftsphilosophie
Modul 2	6 Tage – 5 ECTS
Wirtschaftsstrafrecht im engeren Sinne	<ul style="list-style-type: none">> Vermögensdelikte und Urkundendelikte> Geldwäscherei> Insolvenz- und Korruptionsdelikte
Modul 3	6 Tage – 5 ECTS
Wirtschaftsstrafrecht im weiteren Sinne	<ul style="list-style-type: none">> Steuer- und Zollstrafrecht> Strafrechtlicher Schutz von Geheimnissen> Kapitalmarkt- und Bilanzstrafrecht

Modulbeschreibungen

Modul 1

6 Tage, 5 ECTS Punkte

Grundlagen

In diesem einführenden Modul werden die gesetzlichen und theoretischen Grundlagen des Strafrechts und Wirtschaftsstrafrechts unter Berücksichtigung des vergleichenden, internationalen und europäischen Strafrechts sowie wirtschaftsphilosophische Ansätze behandelt. Die Studierenden erhalten insbesondere einen Einblick in das liechtensteinische Strafgesetzbuch, in die Straftheorien sowie in die gesellschaftlichen und politischen Funktionen des Strafrechts, in die Grundsätze des Strafrechts und schließlich in die Voraussetzungen strafbaren Verhaltens. Ferner lernen sie aufgrund der Internationalität Liechtensteins die zentralen europäischen und internationalen Rechtsgrundlagen sowie das Strafanwendungsrecht bei grenzüberschreitenden Sachverhalten kennen. Anhand von Fällen wird das erlernte Wissen vertieft und eine praxisnahe Aus- bzw. Weiterbildung gewährleistet. Zum Abschluss erfolgt eine Einführung in die Wirtschaftsphilosophie.

Die Studierenden erlangen dadurch die nötigen Kenntnisse, um den weiteren Modulen des Studiengangs folgen zu können. Sie sind mit den gesetzlichen und theoretischen Grundlagen des Strafrechts und Wirtschaftsstrafrechts auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene vertraut. Zudem erlangen sie Grundkenntnisse der Wirtschaftsphilosophie.

Modul 2

6 Tage, 5 ECTS Punkte

Wirtschaftsstrafrecht im engeren Sinne

Im zweiten Modul werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse des liechtensteinischen Strafgesetzbuchs vermittelt und rechtsvergleichende Überlegungen angestellt. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den Straftatbeständen des Betrugs, der Untreue, der Veruntreuung, den Strafbestimmungen der Geldwäscherei (inkl. Sorgfaltspflichtaspekten) sowie den Korruptions- und Insolvenzdelikten. Die Wissensvermittlung beschränkt sich allerdings nicht nur auf die jeweiligen Straftatbestände, sondern es werden aufgrund ihrer Akzessorietät auch die ihnen zugrunde liegenden außerstrafrechtlichen Verhaltenspflichten erläutert. Das erlernte Wissen wird anhand von Fällen aus der Praxis gefestigt und vertieft.

Die Studierenden erwerben fundiertes Fachwissen hinsichtlich wichtiger Wirtschaftsstrafbestimmungen im Strafgesetzbuch. Sie sind in der Lage, strafrechtlich relevante Sachverhalte zu erkennen, einschlägige Problemstellungen zu analysieren sowie entsprechende Lösungsansätze zu erarbeiten und in die Praxis umzusetzen.

Wirtschaftsstrafrecht im weiteren Sinne

Den Studierenden werden die wichtigsten Wirtschaftsstrafbestimmungen im Nebenstrafrecht vorgestellt. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über das Steuer- und Zollstrafrecht, Kapitalmarktstrafrecht, Bilanzstrafrecht und Bestimmungen zum strafrechtlichen Schutz von Geheimnissen. Sie werden allerdings nicht nur für diese Wirtschaftsstrafbestimmungen außerhalb des Strafgesetzbuchs sensibilisiert, sondern erlangen profunde Kenntnisse über die jeweiligen Straftatbestände. Aufgrund des akzessorischen Charakters dieser Strafbestimmungen werden auch die ihnen zugrunde liegenden außerstrafrechtlichen Verhaltensgebote sowie Verhaltensverbote dargestellt. Anhand von Übungsfällen wird das Gelernte vertieft und in die Praxis integriert.

Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Strafbestimmungen im Nebenstrafrecht. Sie verfügen über die Kompetenz, einschlägige Handlungen in der Praxis zu analysieren, komplexe praktische Frage- und Problemstellungen zu beantworten und zielgerichtete, wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze zu entwickeln.

ReferentInnen

Dr. Alexander Amann, LL.M. (UCLA)

Rechtsanwalt/Managing Partner, Amann Partners, Gamprin-Bendern/Diepoldsau

Dr. Georges Baur

Forschungsbeauftragter im Fachbereich Recht am Liechtenstein Institut, Gamprin-Bendern

Dr. Jonas Divjak

Postdoktorand an der Professur für Wirtschaftsstrafrecht, Compliance und Digitalisierung, Liechtenstein Business Law School, Universität Liechtenstein, Vaduz

Mag. iur. Daniel Gehri

Leiter Abteilung Recht, Bereich Geldwäschereiprävention und Andere Finanzintermediäre, Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA), Vaduz

Univ.-Prof. Dr. Severin Glaser

Lehrstuhl für Finanz- und Wirtschaftsstrafrecht, Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie, Leopold-Franzens-Universität, Innsbruck

Dr. Beat König, MAS FH / LL.M. Swiss and International Taxation, CAS Wirtschaftsstrafrecht

Untersuchungsleiter in Finanzmarktstrafsachen beim Generalsekretariat des Eidgenössischen Finanzdepartements

Matthias Langer, LL.M.

Steuerberater/Partner, actus ag, Gamprin-Bendern

Prof. Dr. Konstantina Papathanasiou, LL.M.

Professur für Wirtschaftsstrafrecht, Compliance und Digitalisierung, Liechtenstein Business Law School, Universität Liechtenstein, Vaduz

Dr. Susanne Raas

Rechtsanwältin/Gerichtsschreiberin am Bundesverwaltungsgericht, St. Gallen

Mag. Martin Raffelsberger

Juristischer Spezialist, Bereich Geldwäschereiprävention und Andere Finanzintermediäre, Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA), Vaduz

Dr. Günther Schaunig

Postdoktorand an der Professur für Wirtschaftsstrafrecht, Compliance und Digitalisierung, Liechtenstein Business Law School, Universität Liechtenstein, Vaduz

Dr. André-M. Szesny

Rechtsanwalt/Partner, Heuking Kühn Lüer Wojtek, Düsseldorf

Prof. Dr. Frank Zimmermann

Professor für Strafrecht, Strafverfahrensrecht, Europäisches und europäisches Strafrecht sowie strafrechtliche Herausforderungen der Digitalisierung, Rechtswissenschaftliche

Fakultät, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Allgemeine Informationen

Termine

- Modul 1: 11./12./13. September und 9./10./11. Oktober 2025
Modul 2: 20./21./22. November und 18./19./20. Dezember 2025
Modul 3: 22./23./24. Januar und 12./13./14. Februar 2026

Zielgruppe und Zulassung

Der Weiterbildungsstudiengang richtet sich grundsätzlich an:

- AbsolventInnen von Hochschulstudien mit wirtschaftswissenschaftlicher oder juristischer Ausrichtung
- Absolventinnen und Absolventen anderer Hochschulstudien mit entsprechender Erfahrung im Bereich Wirtschaftsstrafrecht
- Personen mit Bildungsabschluss Matura oder Berufsmatura und einschlägiger Berufserfahrung
- AbsolventInnen fachspezifischer Ausbildungsgänge wie u.a. Treuhandexpert:innen, Digital Legal Officer, Compliance Officer, Bücherexpert:innen, Steuerexpert:innen oder Bankfachleute

Interessierte Personen mit einschlägiger Berufserfahrung ohne den geforderten Bildungsabschluss können zugelassen werden, wenn sich die Studierfähigkeit aus einem anderen Nachweis ergibt («sur-dossier»-Zulassung). Über die Zulassung entscheidet die Studienleitung nach Durchsicht der fristgerecht und vollständig eingereichten Bewerbungsunterlagen.

Programmaufbau

Der Weiterbildungsstudiengang ist modular und berufsbegleitend strukturiert.

Das Programm umfasst drei Module zu je 5 ECTS Punkten. Diese Module sind identisch mit den ersten drei Modulen des «Executive Master of Laws (LL.M.) im Wirtschaftsstrafrecht» und umfassen 162 Anwesenheitslektionen je 45 Min. Jedes Modul besteht aus sechs Vorlesungstagen (zzgl. Selbststudium).

Die Module werden jeweils mit einer schriftlichen Abschlussprüfung abgeschlossen, die in der Regel zu Beginn des jeweils nächsten Moduls stattfindet.

Nach erfolgreichem Abschluss kann das Studium im Weiterbildungs-Masterstudiengang «Executive Master of Laws (LL.M.) im Wirtschaftsstrafrecht» fortgesetzt werden, sofern die Zulassungsvoraussetzungen für diesen Studiengang erfüllt werden. Die drei Module des Zertifikatsstudiengangs werden dabei angerechnet.

ECTS

Die Studienleistungen werden nach den Regeln des European Credit Transfer System (ECTS) ausgewiesen. Für den erfolgreichen Abschluss des Studiengangs werden 15 ECTS-Punkte vergeben.

Abschluss

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die das gesamte Studienprogramm (75 % Anwesenheitspflicht) absolviert und die Prüfungen mit Erfolg bestanden haben, erhalten ein «Zertifikat im Wirtschaftsstrafrecht».

Anmeldefrist

Anmeldeschluss ist der 31. August 2025. Spätere Anmeldungen können ausnahmsweise berücksichtigt werden, wenn noch Studienplätze frei sind. Es werden maximal 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen. Ihre Anmeldung erfolgt durch die Einreichung des Anmeldeformulars zusammen mit Abschlusszeugnissen bzw. Arbeitszeugnissen.

Studiengebühr

Die Studiengebühr für den Zertifikatsstudiengang beträgt CHF 9 200.-. In der Gebühr sind die Kosten für digitale Kursunterlagen und die ordentlichen Prüfungsgebühren inbegriffen. Bei der Wiederholung von Prüfungen wird eine gesonderte Gebühr verrechnet.

Studienberatung

Für eine persönliche Beratung steht Ihnen der Studiengangsmanager Christoph Osztovics (Tel. +423 265 13 83, christoph.osztovics@uni.li), gerne zur Verfügung. Allgemeine Informationen erteilt Ihnen gerne die Studiengangsbetreuerin Frau Fabienne Knauss (Tel. +423 265 12 32, fabienne.knauss@uni.li).

www.uni.li/zs-wirtschaftsstrafrecht